



## Bauboom erreicht Neu-Hohenschönhausen

Bis zu 2.000 Wohnungen sollen  
in den nächsten Jahren entstehen



Die Planungen für das „Zentrum Hohenschönhausen“ am Prerower Platz sind bereits weit fortgeschritten. Geplant sind hier mindestens 200 Wohnungen, ein Verbrauchermarkt und Einzelhandelsgeschäfte.

Grafik: Büro PR+P

Berlin ist eine wachsende Stadt: Allein für den Bezirk Lichtenberg wird für die kommenden Jahre mit einem Bevölkerungszuwachs von bis zu 30.000 Menschen gerechnet. Da der Wohnungsmarkt in vielen Stadtteilen bereits jetzt angespannt ist, setzt der Senat auf Wohnungsneubau. Ein Trend, der jetzt auch in Neu-Hohenschönhausen ankommt.

Das fast fertig gestellte „Quartier 99“ an der Gehrenseestraße, das geplante „Zentrum Hohenschön-

hausen“ am Prerower Platz oder der Bau von fast 1.000 Einfamilienhäusern in Falkenberg und an der Gehrenseestraße – Neu-Hohenschönhausen verändert sein Gesicht.

Bei aller Freude über die neue Attraktivität unseres Stadtteils sollten aber Neubauvorhaben nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg getroffen werden. Dass am Mühlengrund 400 neue Wohnungen entstehen, stößt nicht nur auf die Begeisterung der Anwohner. Rich-

tig ist, dass gegen das Bauvorhaben rechtlich keine Einwände geltend gemacht werden können. Deswegen ist es Sache der Politik, die bestehenden Bedenken ernst zu nehmen, mit dem Vorhabenträger weiterhin den Dialog zu suchen und Kompromisse auszuloten. Für das Image Neu-Hohenschönhausens als lebenswerter, vielfältiger Kiez, für das auch ich seit Jahren werbe, ist es aber auch wichtig, dass solche Projekte realisiert werden.

## Stadtteiltag mit Ralf Wieland

Unterwegs mit dem Abgeordnetenhauspräsidenten in Hohenschönhausen

Auch im Juni veranstalte ich wieder zwei Stadtteiltage. Am 26. Juni begleitet mich der Präsident des Abgeordnetenhauses, Ralf Wieland, bei einem Rundgang über das Sportforum Berlin und durch das Bürgerschloss Hohenschönhausen. Tags darauf nehme ich an der Eröffnung

des „Quartier 99“ an der Gehrenseestraße teil. Abends findet der Sommernachtsball des Spik e.V. im Heinrich-Grüber-Zentrum am Berl statt. Infos: [www.spikev.de](http://www.spikev.de)

Das genaue Programm meiner Stadtteiltage finden Sie in Kürze auf meiner Homepage.

Für einige Termine ist eine Anmeldung über mein Bürgerbüro erforderlich. Ich freue mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit begrüßen zu können.

Infos: <http://karin-halsch.de>

### EDITORIAL

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

in dieser Ausgabe des „Hohenschönhausener Kleeblatts“ geht es um Bauprojekte in Neu-Hohenschönhausen.



Seit einigen Jahren ist in Berlin wieder eine stärkere Wohnungsbautätigkeit zu beobachten. Dieser Trend ist nun auch in Lichtenberg und Hohenschönhausen angekommen. Momentan stehen besonders die Bauvorhaben am Mühlengrund und am Prerower Platz im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Wichtig ist dabei, dass die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst früh und kontinuierlich an den Planungen beteiligt werden. Richtig ist aber auch, dass es in einer wachsenden Stadt Veränderungen geben muss. Es wäre falsch, diese gerade für Hohenschönhausen abzulehnen. Projekte wie die Zuckerwarenfabrik oder das geplante Projekt „The Square“ in Alt-Hohenschönhausen zeigen, wie Bauvorhaben das Image eines Stadtteils verändern können. Dagegen sollten wir uns in Neu-Hohenschönhausen nicht verschließen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Ihre Karin Halsch

### Läuft was falsch? Dann zu Halsch!

Karin Halsch ist seit 1999 Ihre Abgeordnete in Neu-Hohenschönhausen. Im Parlament ist sie Vorsitzende des Sportausschusses und Mitglied des Präsidiums. Von 2006 bis 2011 war sie Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses.



## AUS DEM PARLAMENT

## EU-Wahl: SPD stärkste Kraft

Bei der Europawahl ist die SPD in Berlin wieder stärkste Kraft geworden. Auch in Lichtenberg hat die SPD hinzu gewonnen, während die Linke hier erneut Verluste verzeichnen musste. Künftig vertreten 27 Abgeordnete die SPD im Europäischen Parlament. Mit der Lichtenbergerin Sylvia-Yvonne Kaufmann werden auch die Interessen unseres Kiezes eine starke Stimme im EU-Parlament haben. Ich gratuliere ihr herzlich!

## Einladung ins Parlament

Sie möchten wissen, wie das Berliner Parlament arbeitet? Sie interessieren sich dafür, wie Hohenschönhausener Interessen in Berlin vertreten werden? Besuchen Sie mich einfach im Abgeordnetenhaus! Gern lade ich Sie zum Besuch einer Plenarsitzung oder zu einer Führung durch das Haus ein. Schreiben Sie einfach eine Email an [karin.halsch@spd.parlament-berlin.de](mailto:karin.halsch@spd.parlament-berlin.de) oder rufen in meinem Bürgerbüro an. Ich freue mich auf Sie!

## TERMINE

- Mittwoch, 18.6.:**  
Bürgersprechstunde  
**Mittwoch, 18.6.:**  
Sitzung SPD Neu-Hohenschönhausen, Guido's am Prewer Platz  
**Donnerstag, 19.6.:**  
Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses  
**Donnerstag, 19.6.:**  
Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg  
**Mittwoch, 25.6.:**  
Bürgersprechstunde  
**Donnerstag, 26.6.:**  
Stadtteiltag Alt-Hohenschönhausen mit Ralf Wieland  
**Freitag, 27.6.:**  
Stadtteiltag Neu-Hohenschönhausen mit Senator Michael Müller und Bezirksbürgermeister Andreas Geisel  
**Freitag, 27.6.:**  
Sommernachtsball des Spik e.V.

Weitere Termine:  
<http://karin-halsch.de/termine>

## KLEEBLATT-SERIE: AKTIV IM KIEZ

# Starthilfe ins Berufsleben

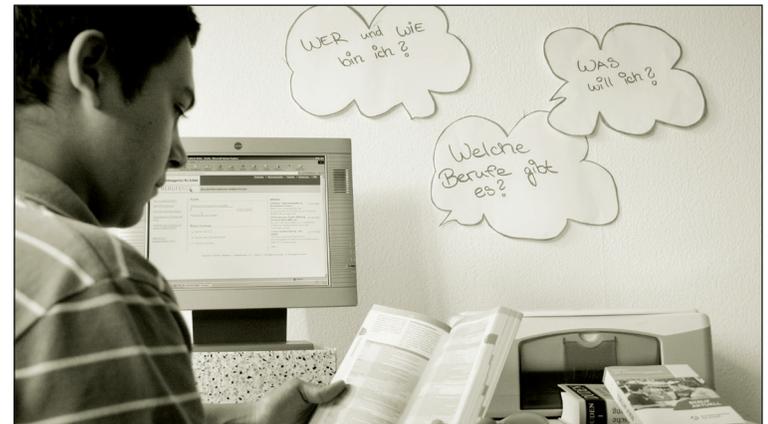
Das Projekt Starthilfe Network ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche

*Im zweiten Teil der Kleeblatt-Serie stellt sich das Starthilfe Network vor. Das Projekt in der Ahrenshooper Straße habe ich bereits mehrfach im Rahmen meiner Stadtteiltage besucht.*

Das Projekt Starthilfe Network ist ein modulares Angebot für junge ausbildungs- und arbeitssuchende Menschen in Lichtenberg zur Überwindung von Startschwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben. Je nach Problemlage können junge Menschen unterschiedliche Module im Projekt nutzen oder miteinander vernetzen.

Junge Menschen können sich individuell zu allen Fragen des Übergangs von der Schule ins Berufsleben zur Berufsorientierung, Ausbildungssuche, Arbeitssuche und Lebensplanung beraten lassen. Häufig gestellte Fragen sind: Welcher Beruf ist für mich richtig? Können Sie mir bei der Bewerbung helfen? Was kann ich machen, wenn es mit der Ausbildung nicht klappt? Ich habe die Probezeit nicht bestanden, was nun? Kann ich mit 23 Jahren noch einen Schulabschluss machen?

Wir nehmen uns solange Zeit wie nötig, das Richtige für jeden Ratsuchenden zu finden. In Starthilfekursen werden in kleinen Gruppen



Das Starthilfe Network beantwortet viele Fragen zum Berufseinstieg.

Foto: Starthilfe Network

Kompetenzen für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess trainiert. Im Bewerbungsstudio können Jugendliche im Internet recherchieren und Bewerbungsunterlagen erstellen und ausdrucken.

Im Anschluss an die Erstberatung oder einen Starthilfekurs wird der lange Prozess des Berufseinstiegs bei Bedarf beratend unterstützt, so durch Berufsorientierung, Reflektieren von Erfahrungen, Mut machen bei Absagen und Misserfolgen, Vernetzung mit Kooperationspartnern oder neue Alternativen entwickeln.

Ergänzt werden diese Module durch praxisbezogene Miniprojekte zum Training von Sozialkompeten-

zen und beruflichen Fähigkeiten, die den Berufseinstieg ermöglichen oder erleichtern. Am 24. Juni startet ein Videoprojekt.

Wie kann man uns erreichen? Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren:

Telefon: (030) 96 20 95 55. Die Beratungsstelle ist in der Ahrenshooper Str. 7 in 13051 Berlin zu finden. Weitere Kontaktdaten: Fax (030) 96 20 95 54, Email: [network.ho@fvaj.de](mailto:network.ho@fvaj.de), Homepage: [www.fvaj.de](http://www.fvaj.de).

Wenn auch Sie sich und Ihre Arbeit vorstellen möchten, schreiben Sie mir: [info@karin-halsch.de](mailto:info@karin-halsch.de)

## Unterwegs im Kiez

Stadtteiltage mit den Schwerpunkten Bildung, Wirtschaft und Arbeit

Mein Stadtteiltag am 13. Mai stand ganz im Zeichen des Themas Bildung. Zu Beginn nahm ich morgens am inklusiven Sportunterricht des Barnim-Gymnasiums im Ortsteil Falkenberg teil.

Das größte Lichtenberger Gymnasium ist bei der Inklusion Vorreiter. Behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler lernen hier miteinander. Dies zeigt auch die Teilnahme der Schule an der 1. Lichtenberger Inklusionswoche, an der sich das Barnim-Gymnasium mit mehreren Veranstaltungen beteiligte. Im Gespräch mit dem Schulleiter Detlef Schmidt-Ihnen informierte

ich mich auch über die weiteren Angebote der Schule und das Schulleben.

Im Anschluss besuchte ich mit dem Grünen Campus Malchow die erste Lichtenberger Gemeinschaftsschule und sprach mit dem Schulleiter Tobias Barthl und Schülervertreterinnen und -vertretern über den Stand dieses für unseren Bezirk wichtigen Projekts. Bei beiden Schulleitern bedanke ich mich herzlich für ihre engagierte Arbeit.

Beim Stadtteiltag am 14. Mai standen wiederum die Themen Wirtschaft und Arbeit im Mittelpunkt. Zunächst stattete ich dem Projekt

Starthilfe Network in der Ahrenshooper Straße einen Besuch ab. Die Einrichtung des Fördervereins für arbeitslose Jugendliche ist eine wichtige Anlaufstelle für junge Erwachsene in Neu-Hohenschönhausen in Sachen Berufsberatung und -einstieg (siehe obenstehenden Text).

Anschließend stand der Besuch des REWE-Markts in der Welsegalerie 1 auf dem Programm, den ich bereits anlässlich seiner Eröffnung im Oktober 2013 besucht hatte. Der besonders energieeffiziente und ressourcenschonende Markt ist ein gutes Beispiel für wirtschaftliche Innovation in Hohenschönhausen.